

profnarr.de – Sprüche der Woche 2025

Besser der Zweitbeste als der Erstbeste.

Das Schönste an der Arbeit ist, sie getan zu haben.

Die Menschen sollten weniger Angst vor dem Tod, aber mehr Ehrfurcht vor dem Leben haben.

Glück ist das, was man nicht verdient hat. Unglück auch.

Von der Heimat schwärmen jene, die mit dem Rest der Welt nichts anzufangen wissen.

Für den Betroffenen ist das Sterben das Problem, nicht das Totsein. Für die Angehörigen ist es umgekehrt.

Der Grad der eigenen Ignoranz ist der Maßstab der persönlichen Erkenntnis.

Alle Menschen sind unterschiedlich. Nur die Pädagogen streiten über die einzig richtige Erziehung für alle.

Was wir dem Leben nicht abringen, das ringt uns das Leben ab.

Die schlimmsten Folgen unseres Scheinwissens sind der Verlust der Ehrfurcht vor der Komplexität der Wirklichkeit und der Unendlichkeit unseres Unwissens.

Der Vorteil der späten Heirat ist, dass die Macken des Partners deutlicher erkennbar sind.

Es gibt keinen großen Unterschied zwischen einer wissenschaftlichen Erkenntnis und einer plausiblen Lüge: Beide leben davon, dass man ihnen glaubt.

Wenn es mir wichtig ist, am Ende meines Lebens sagen zu können: ‚Das bin ich gewesen‘, dann sollte ich mit ‚das‘ auch schleunigst anfangen.

Ich bin bestechlich. Mit bestechenden Leistungen.

Was bringt es schon, wichtig zu sein, wenn niemand außer mir es weiß?

Der Realität ist es egal, ob ich bereit bin, sie zu verstehen und zu gestalten.

Besser gekonnt schweigen als dumm reden.

Ich bin zwar nicht der Nabel *der* Welt, wohl aber *meiner* Welt.

Es fällt leichter, selbstbewusst zu sein, wenn man sich selbst nicht so ernst nimmt.

Wer verallgemeinert, irrt. Wahrheit gibt es nur in der Differenzierung.

Die Menschen sind zwar argumentativ zugängliche, aber nicht rational steuerbare Wesen.

Wie beneidenswert sind Menschen, die aus der Befriedigung ihrer Primärbedürfnisse Freude ableiten können.

Aus Erfahrung wird man nur klug, wenn man die Erfahrung überlebt.

Meine Altersweisheit? Die Jugend hat einfach keine Ahnung! Meine Jugendweisheit? Die Alten glauben, sie hätten Ahnung!

Das Internet ist der perfekte Infektionsherd für Mentalepidemien.

Zuviel Realität tötet die Fantasie, zuviel Fantasie tötet die Realität.

Künstliche Intelligenz wird als Bedrohung der Menschheit betrachtet. Aber sie könnte gleichzeitig eine Chance für die Erde sein, sich vor der tumben Menschenrasse zu schützen.

Ist es nicht ein seltsamer Gegensatz, dass wir zwar für demokratische Mehrheitsentscheidungen sind, dass diese dabei aber nicht zu Lasten der Minderheit sein dürfen?

An wen kann man sich wenden, wenn Gott offline ist?

Kenne den Tod, werde sein Freund, hefte sein Bild an die Wand – und dann lebe!

Definition von Zeit: Heute ist morgen schon gestern.

Ich weiß zu viel, als dass ich optimistisch sein könnte.

Wenn Beten zum Grübeln wird, wird aus Glauben Zweifeln.

Manchmal muss sich eine Tür schließen, damit man sich traut, durch eine andere zu gehen.

Manche Eltern leiden unter ihren missratenen Kindern. Viel häufiger sind jene, die sich über ihre misslungenen Kinder ärgern.

Wer eine klare Meinung hat, hat die Freiheit des Denkens aufgegeben.

Wer dumm genug ist, für Kunst viel Geld zu zahlen, ist vermutlich auch reich genug, sich diese Dummheit leisten zu können.

Früher kam das Naturrecht von Gott, dann aus den Genen, heute wohl überwiegend aus den Gefühlen.

Ärzte wissen wenig über die Seele, aber das können sie in feinstem Fachchinesisch äußern.

Was nützt die Weisheit der Alten, wenn es nur noch Neues gibt?

Dunkelheit ist die Begnadigung des Hässlichen.
Je mehr wir verkopfen und individualisieren, desto weniger sind wir uns einig.
Fleiß ist nichts anderes als eine produktive Form der Angstbewältigung.
Sei klug, aber grüble nicht über Deine Klugheit!
Wir finden Grundrechte gut, aber sie sollen nicht zu unseren Lasten gehen.
Solange wir von Gott reden (können), ist er nichts als ein menschliches Vorstellungsprodukt.
Je weniger uns das Christentum eint, umso mehr entzweit uns die Moral.
Früher hatten die Menschen Flöhe auf dem Kopf, heute haben sie sie im Kopf.
Wenn Schweigen Gold ist, dann verstehe ich, warum wir nicht reich werden.
Die Menschen nutzen ihre Kreativität ungewollt vor allem im Fehlermachen und gewollt im
Fehlervertuschen.